

CELLOBASS

programmheft



TIERISCH LYRISCH

EIN KONZERTPROJEKT
MIT 100 CELLI UND KONTRABÄSSEN

24.-26. OKTOBER 2025
FRANZÖSISCHE KIRCHE BERN

WWW.CELLOBASS.CH

CELLOBASS-PROJEKTE

Nach «Antons fantastische Reise durch die Zeit» (2009), «Emiljas Reise zu den Sternen» (2011), «Jakobs Reise ans Meer» (2014), «Sofies Traumreise» (2016), «Joas tanzt um die Welt» (2018), «Zoras Geheimnis» (2021) und «Cellobass-Seasons» (2023) erleben Sie mit «Tierisch Lyrisch» das achte Cellobass Projekt in Bern. Die Konzerte sind poetische Musiktheater- und Musikvermittlungsprojekte auf breiter Ebene und verbinden jeweils Musik zu einem Thema (z.B. Wasser, Traum, Tanz, Film) mit Artist:innen aus einer weiteren Kunstsparte.

2014 wurde dem Leitungsteam als Anerkennung für sein Engagement der Lily-Waeckerlin-Preis für Jugend und Musik verliehen.

Initiiert, geplant und durchgeführt werden die Projekte mittlerweile von acht Musiklehrkräften, die an verschiedenen bernischen Musikschulen tätig sind: Eine Kontrabassistin und sieben Cellist:innen, professionelle Instrumentalist:innen, erfahrene und passionierte Pädagog:innen und gleichzeitig Mitverantwortliche für die pädagogische Ausbildung der Studierenden an der Hochschule der Künste Bern. Sie arbeiten seit 17 Jahren als Team, bei den Konzertprojekten vereinigen sie die Klassen ihrer Schüler:innen auf einem grossen Podium!

Das Repertoire der Cellobass-Projekte umfasst mittlerweile über 140 Arrangements und Neukompositionen aus sechs Jahrhunderten. Die Stilpalette reicht vom Mittelalter bis in die Moderne, vom Volkstanz über Tango bis zum Discohit. Die Musik wird vom Team sorgfältig arrangiert, so dass alle 100 Cello- und Kontrabassschüler:innen zwischen 8 und 25 Jahren auf ihrer Könnensstufe gefordert und integriert sind. Die Jüngsten spielen etwa seit zwei Jahren, die hohen und teilweise virtuoseren Stimmen werden von fortgeschrittenen Schüler:innen gespielt. Studierende des Studiengangs Master Music Pedagogy der Hochschule der Künste Bern unterstützen uns als Praktikant:innen. Der Tonumfang von den tiefsten Bass- zu den höchsten Cellotönen umfasst mehr als fünf Oktaven!

MUSIK

Die Faszination der Menschen für die Natur und die Welt der Tiere spiegelt sich seit jeher in allen Kunstformen wider und auch in unserem Team bestand schon seit längerer Zeit der Wunsch, uns für ein Cellobass-Projekt diesem Thema zu widmen. Aus einem grossen Fundus von Stücken aus 5 Jahrhunderten konnten wir eine bunte Auswahl zusammenstellen, die uns berührende, träumerische, witzige, aber auch nachdenkliche und tiefgründigere Eindrücke aus der Natur und der Tierwelt vermittelt.

LYRIK

Die Autorin Anna Chevalier und der Theaterpädagoge Luzius Engel umrahmen unser Cellobass-Orchester mit Lyrik. Kinder und Jugendliche der «Jungen Bühne Bern» tragen unter Anleitung von Luzius Engel Gedichte und Texte zum Thema «Tiere» vor, die im Workshop unter fachkundiger Leitung von Anna Chevalier entstanden sind. Rund 25 Mitglieder des Cellobass-Orchesters haben ihre Freude am Schreiben entdeckt und überraschen uns mit vielseitigen, sprachlichen Leckerbissen. So geht der Kulturvermittlungsgedanke über das Musizieren hinaus und die Vernetzung mit der «Jungen Bühne Bern» bereichert den Kulturstandort Bern.

Die im Konzert vorgetragenen Texte befinden sich am Ende des Programmhefts.

Alle geschriebenen Texte können hier gelesen werden:



The eye of the tiger

Frankie Sullivan (1955*) /Survivor

Die Rockhymne wurde 1982 als Titelsong für „Rocky III“ weltberühmt. Das unverwechselbare Gitarrenriff steht für Kraft, Motivation und Durchhaltewillen.

Circle of Life

Elton John (*1947)

Das Lied eröffnet das Musical und den Film „The Lion King“. Episch und feierlich besingt es den Kreislauf des Lebens.

Pacsirta - L'Alouette - Die Lerche

Grigoraș Dinicu (1889-1949)

Der rumänische Geigenvirtuose Grigoraș Dinicu schrieb dieses Stück als musikalische Nachahmung des Lerchengesangs.

...über den Wolken segle ich... Uraufführung 2025

Katharina Weber (1958)

Katharina Weber hat für ihre Komposition diese Worte (als Fortsetzung des Lerchenstücks) aus den vielen schönen Texten der Spielenden ausgewählt.

Papillon

Robert Schumann (1810-1856)

Dieses Stück aus dem Klavierzyklus bringt uns schmetterlingshafte Leichtigkeit.

Schwanensee

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Das Ballett erzählt eine tragische Liebesgeschichte. Mit Schwanensee schuf Tschaikowski eines der berühmtesten Ballette.

Dr Ferdinand isch gestorbe

Mani Matter (1936-1972)

Bearbeitet von Bernhard Maurer

Im typisch berndeutschen Chansonstil erzählt Mani Matter vom Leben und Tod eines Katers. Improvisationen verbinden die Strophen des Liedes.

The Pink Panther

Henry Mancini (1924-1994)

Der rosarote Panther ist ein Klassiker der Filmmusik. Jazziger Swing und das markante Saxophon machen ihn unverwechselbar.

Suite zu Le Carnaval des Animaux

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Eine heitere Orchestersuite, die in zwölf Bildern Tiere musikalisch porträtiert. Daraus hören wir: Schildkröten, Persönlichkeiten mit langen Ohren, der Elefant, der Schwan und der königliche Marsch des Löwen.

Octopus's Garden

Ringo Starr (*1940)

Ein heiteres Lied der Beatles, welches die farbenfrohe Unterwasserwelt zeigt. Es spielt im Garten eines Oktopusses.

Alles schweiget

Volkslied/Kanon aus dem 18. Jahrhundert

Alles schweiget, Nachtigallen locken mit süßen Melodien Tränen ins Auge, Schwermut ins Herz.

Cucu, cucu

Juan del Encina (1468-1529)

Ein heiteres Lied der spanischen Renaissance. Der Kuckucksruf wird hier musikalisch verspielt nachgeahmt.

Der Vogelfänger

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Die berühmte Arie des Papageno aus „Die Zauberflöte“. Volksliedhafte Leichtigkeit und Humor zeichnen das Stück aus.

Mückentanz

Béla Bartók (1881-1945)

Das kurze Stück aus den 44 Duos für zwei Violinen stellt das Schwirren und Tanzen der Mücken dar.

Pohjanpalo - Polarnacht

Venla Ilona Blom (*1985)/Tuuletar

A-cappella-Musik aus Finnland. Es sind die Farben und Stimmungen der Polarnacht zu hören.

Feuervogel

Igor Strawinsky (1882-1971)

Ballettmusik über das Märchen vom Feuervogel. Von geheimnisvoll-magischen Klängen bis zum triumphalen Finale – ein Durchbruchswerk des jungen Strawinsky.

Eagle fly free

Michael Weikath (*1962)/Helloween

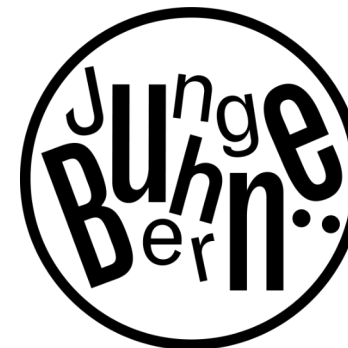
In diesem Power Metal Song verbinden sich schnelle Rhythmen und hymnischer Refrain zur Metapher von Freiheit und Stärke.

Junge Bühne Bern

JUNGE BÜHNE BERN

Die Junge Bühne Bern engagiert sich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für Theater begeistern und sich unter professioneller Leitung auf der Bühne austoben möchten. Jährlich nehmen gegen 200 Spieler:innen zwischen 7-26 Jahren in den 9 altersgetrennten Clubs teil. In diesen setzen sich die jungen Menschen in den wöchentlichen Proben mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinander. Sie suchen nach künstlerischen Ausdrucksformen, um ihre Anliegen auf die Bühne zu bringen. So entstehen jährlich 10 - 12 Theaterproduktionen und mit circa 60 Aufführungen.

Für das Projekt Tierisch-Lyrisch trafen sich 8 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Theaterclubs der Jungen Bühne Bern und beschäftigten sich unter der Leitung von Luzius Engel mit den lyrischen Texten, die von Kindern zusammen mit der Autorin Anna Chevalier geschrieben worden waren. Es wurde eine einfache Performance erarbeitet, in der die Texte im Zentrum stehen und die sich abwechslungsreich in das Konzertprogramm einfügt. Die jungen Menschen stehen allein, zu zweit oder in Gruppen am Mikrofon und lassen die Wörter klingen und tönen.



Konzept, Organisation und musikalische Leitung

Lena Tiefenthaler, Jonas Krummenacher, Danielle Flückiger, Simone Remund, Stephan Senn, Matthias Schranz, Bettina Keller, Santiago Bernal



Spieler:innen Junge Bühne Bern

Anna-Sophia Filep, Amelie Bessire, Fabia Wandeler, Gianna Meichtry, Julia Baumann, Julian Engel, Louise Aerni, Rosa Rudin

Cello

Eliane Affolter, Edna Allon, Emelie Arndt, Juna Balmer, Mia Bangerter,

Taio Barucki, Ria Berger, Martina Binder, Jaël Binz, Sarah Binz, Lia Binz, Sascha Blatti, Dinah Bless, Vanja Brcic, Joséphine Brugger, Yorick Corbat, Anaële Cormier, Mila Denovski, Simon Dominicé, Julian Engel, Noah Eriksson, Elina Ferretti, Elina Gerber, Emma Ghadadian, Mia Glauser, Lucio Gómez, Hanna-Lena Gräff, Janosch Gschwend, Benjamin Hall, Smilla Heinimann, Maria Emma Henny, Hannah Hirschberg, Nicolas Hoigné, Olivia Hunzinger, Luisa Hüppi, Mathilde Iseli, Manon Jaggi, Sophia Josche, Joachim Keller, Sophia Kesselring, Felix Kienle, Meret Kirchner, Mina Kitagawa, Henrik Lätsch, Amélie Luginbühl, Sebastiano Mona, Mirjam Morger, Paula Mühlethaler, Matija Müller, Anna Noppeney, Amon Pfiffner, Manon Prodoliet, Johannes Rossmay, Oskar Rückforth, Zora Ana Russenberger, Silas Saurer, Flurina Scherrer, Lasse Schindler, Tobias Schmid, Moritz Schmid, Anik Schranz, Ida Schüpbach, Aki Steiner, Louisa Strasser, Ida Stuker, Pina Thoma, Manon Tobler, Anna Wandeler, Ronja Weber, Eline Wehren, Magdalena Wernly, Sophie Westermeier, Benjamin Wyss, Milo Yanakiev, Emilie Zeller, Lea Zihlmann, Anna Zimmerer, Marie-Louise Zingg

Kontrabass

Marvah Allon, Florian Bodenmann, Lou Brand Würigler, Malin Flückiger, Livio Gastpar, Maximilian Lanker, Vera Lutz, Sophie McGrath, Leandro Mumenthaler, Lilli Nevian, Kaya Probst, Lia Schuwerk, Lino Zumwald

Schlagzeug

Thibaud Thomas

Assistent:innen

Sarah Delacretaz, Kristina Nikitovic, Rahel Sulzer, Olena Yasinska, Xiaoxu Wang

Kollegiale Unterstützung, Stimmführung Kontrabass

Ivan Nestic

Licht- und Tontechnik

Michael Platzek, kairios.de

Illustration und Grafik Flyer

Maurin und Noah Houriet

Gedichte, Texte und **Musikstücke** im Konzertablauf

Ei of the Tiger

Ich höre einen Schrei.
Der Tiger legt ein Ei.
Luisa Hüppi

The Eye of the Tiger

Das Ei vom Tiger

Es war einmal ein Fabelwesen, das hiess Nertig. Aber eigentlich war es eine Mischung aus einem Huhn und einem Tiger.
Er lebte im Dschungel in einem alten verlassenen Haus.
Eines Morgens, als Nertig aufstand, lag ein Ei in seinem Bett. Zuerst dachte Nertig, dass das der Mond war. Aber dann merkte er, dass dieser komische Mond eigentlich ein Ei war.
Nertig dachte: «Wer hat mir das Ei ins Bett gelegt?»
Dann merkte er: «Ach ja, ich bin ja zum Teil auch ein Huhn!»
Dann brütete er das Ei aus.
Nach ein paar Monaten schlüpfte ein kleines Tierchen aus dem Ei heraus. Es sah gleich aus wie Nertig.
Nertig nannte es Tiger.
Sie hatten viel Spass zusammen.
Und so lebten sie noch sehr lange!
Dinah Bless & Olivia Hunzinger

Ich bin auffällig und getarnt zugleich
Meine kräftigen Beine tragen mich weich
An meine Beute schleich ich mich geduckt
Doch sie ist schon zurückgezuckt
Mein Fauchen hört man in weiter Ferne
Am Abend blicke ich in die Sterne
Ein Tiger wie ich darf nicht versagen
Das weiss man schon seit Millionen Tagen
Edna Yemimah Allon

Der Tiger

Der Tiger liegt faul im Flieger.
Er schnarcht laut wie jemand, der einen Wald abbaut.
Alle Leute sind genervt von dem Lärm und wünschen ihn auf einen anderen Stern. Der Tiger träumt vom Meer, dort will er gerne her. Der Flieger landet schnell, es ist nämlich schon hell. Der Tiger wird langsam wach, darum klettert er aufs Dach. Von Weitem sieht er das Meer. Er freut sich sehr!

Lia Binz

The Eye of the Tiger

Das grosse Spektakel

An einem unbekannten Ort, tief in einem Wald, trafen sich einst die Tiere aus der ganzen Welt, um zu feiern.
Heute war es wieder so weit, es war ein Tag von Frieden. Kein Fuchs durfte einem Hasen etwas zu leide tun. Die Tiere waren alle schon da, nur die Band fehlte noch. Alle amüsierten sich gut, aber langsam wurden sie nervös, weil die Band immer noch fehlte. Sie teilten sich auf, um die Band suchen zu gehen. Niemand hatte sie gefunden, als sie sich nach einer Stunde wieder trafen. Nachdem sie sich getroffen hatten und gleich wieder aufbrechen wollten, kam die Band aus dem Wald angerannt. Sie hatten Pink Panther dabei, den grössten Star aus der Tierwelt. Er war ein riesiger Künstler, leider auch etwas langsam... Die Musik setzte ein und begann zu spielen.

Circle of Life

Es wurde ein riesiges Spektakel...
Weit weg erwache ich aus meinem Tagtraum. Wo bin ich? Ach ja, stimmt, ich bin in der Französischen Kirche an einem Konzert von 100 Celli und Kontrabässen. Alle Lieder und Instrumente erzählen Geschichten über die Tiere aus dem Wald und ihre Abenteuer.
Amélie Luginbühl

Die Lerche

Ehcrel Eid (Rosa)

Alaudidae ist mein Familienname
Löweneckerchen heisse ich bei Grimm
Die Stadt Lörrach trägt mich im Wappen
Sogar ein Asteroid ist nach mir benannt
Mein Gesang ist melodiös und laut
Und Spötter mein zweiter Name
Ich ahme euch alle nach, hört zu
Eure Stimmen werde ich imitieren im Nu
Bis zu 60 Gesänge aus 20 Arten
Kenne ich, singe ich, kanns kaum erwarten
Euch irre zu führen und mich zu küren
Zur Königin der Singvögel

Manon Prodolliet

Stille. So still, dass man eine Feder hören könnte. Über den Wolken segle ich dahin. Ein sanfter Wind weht. Die Freiheit ist grenzenlos. Unter mir sehe ich die Landschaft. Sie ist so klein und harmlos. Ich vergesse alles hier oben, manchmal sogar die Flugzeuge. Ich liebe es, vom Boden abzuheben und meinen Kopf durchzulüften.

Amélie Luginbühl

...über den Wolken segle ich...

Schmetterlingsgefühle (Louise)

So zarte Flügel
So schöne Muster
So anmutig
So farbenfroh und so schön
Es macht mich einfach glücklich, dich anzusehen
Du bist fast überall, sodass man dich findet auf dem ganzen Erdenball
Doch du siehst nie gleich aus
Du bist so einzigartig, dass ich es fast nicht glaub
Jedes Mal, wenn ich dich sehe, rückt der Sommer ein Stück näher

Joséphine Brugger

Papillon

Schwan

Ob schwarz, weiss oder grau
der Lebenspartner bleibt der gleiche, haargenau!
Er ist sehr scheu, aber lieb, doch in der Brutzeit wird er sehr aggressiv.
Doch dies hat einen guten Grund, er schützt seine Lieblinge vor jedem Schlund.
Im frühen Herbst schwimmt er stolzer denn je durch das Gewässer.
Er trägt den Rücken
voller Küken.

Joséphine Brugger

Die Schwänin

Die Schwänin wurde an eine Party eingeladen vom Panther.
Sie war sehr hochnäsig.
Sie wollte sich verändern. Ab jetzt ging sie jeden Montag in den Schönheitssalon. Sie ging zum Goldschmied und liess sich ein Diadem machen.
Sie hatte zu wenig Dollar dabei.
Sie musste ihm jetzt einen Monat lang die Füsse massieren.
Dann kam der grosse Abend. Sie war nicht besonders hübsch, aber dem Panther gefiel sie.
Dann legte sie Eier und bekam kleine hässliche Küken. Ende

Sascha Blatti

Der Schwan

Der Schwan schwimmt auf dem See.
Er ist weiss wie Schnee.

Schwanensee

Alle bewundern ihn sehr
und wünschen, sie wären so wie er
Sie schauen ihm zu

und lassen ihn nicht in Ruh
Doch dann die andern gehen
um sich selber anzusehen
Denn sie sind sich bewusst geworden
dass sie nun mal so sind geboren
Sie können nichts daran ändern
Und wollen nicht mehr ihre Zeit verschwenden

Jael Binz

Dr Ferdinand isch gstorbe

Dr Ferdinand isch gstorbe ogeh ogeh ogeh
dr Ferdinand isch gstorbe es tuet mer hütt no weh
är wo so vil her gworbe um Liebi im Quartier
dr Ferdinand isch gstorbe das arme Tier

Win i doch geng mys Goudi Am Ferdinand ha gha
Eson e stolze Moudi Wird nie meh öpper ha
Geng d'Liebi het ne triebe Nie ds Müüs- und Vögelfah
Är isch mys Vorbild blibe Dä Chatzema

Wen är sys unbeschwärte Ganze Läbe lang
Het gsunge i de Gärte Und nüt als Minnegsang
De isch ihm albe glunge Ds Härz z'rüere vo sym Schatz
Är het für d'Chatze gsunge Doch nit für d'Chatz

So het är ou am gröschte Nachwuchs ds Läbe gschänkt
Das tuet eim albe tröschte Wo a sys Stärbe dankt
E huufe Ferdinändli Spaziere no dür d'Stedt
Sit das ne der Herr Brändli Erschlage het

Teil Lüt me sött se strafe Vrschliesse ds Härz dr Kunsch
Si wei geng nume schlafe Und hei ke Sinn für d'Brunsch
So het ou dr Herr Brändli Mit eme Topf für d'Nacht
Däm arme Ferdinändli Es Ändi gmacht

Mani Matter

Der Panther

Der kleine, schwarze Panther
war noch nicht ein alter.
Doch er konnte schon gut klettern
über Bäume mit Blättern.
Doch eines Tages fiel er vom Baum,
das war kein Traum.
Unter ihm stand ein Farbtopf.
Er fiel hinein, zuerst mit dem Kopf.
Zu seinem Entsetzen war er von nun an nicht mehr schwarz,
sondern pink wie gefärbtes Harz.

Jael & Lia Binz

The Pink Panther

Der Farbklecks im Dschungel

Sein Tag beginnt mit einem gebrochenen Fuss und einem zu vollen Magen, der sein Fell aufplustert wie einen Luftballon. Die Augen glänzen müde und es bräuchte nicht viel, dass sich das sonst so andächtig mächtig imposant königliche Tier für den Rest des Tages in den Schatten eines Busches legen würde. Seine Muskeln spannen sich gefährlich und die gut getarnte Deckung hat es bei ihm noch nie gegeben. Der ganze Dschungel sieht sein Fell aus 30 Metern Entfernung in der Sonne leuchten. Alle anderen seiner Art sind schwarz, aber er sieht aus, als wäre er in einen Farbtopf gefallen. «Was soll's», denkt er sich und gibt auf, Stärke zu zeigen. Für die nächsten Stunden träumt er unter grünen Blättern von Frieden und Freiheit.

Anik Schranz

Suite Carnaval des Animaux

Wer bin ich

Bin ich ein Säugetier?

Nein

Kann ich fliegen?

Nein

Lebe ich im Wasser?

Ja

Also gehöre ich zu den Fischen?

Nein

Hmm. Kann ich unter Wasser atmen?

Ja

Esse ich Seegras?

Nein

Was dann?

Kleine Fische und Krebse

Bin ich intelligent?

Ja, sehr

Habe ich acht Arme?

Ja

Eliane Affolter

Octopus Garden

König

Der Oktopus ruft von unten her:

Ich bin der König vom Meer!

Ich bin der König der Lüfte,

kreischt der Adler von oben.

Plötzlich stöhnt der Oktopus:

Aua, meine Hüfte!

Der Adler ruft: Du bist selber schuld,
du hast ja nie Geduld.

Wenn du das sagst, sag ich das auch,
brüllt der Oktopus und ist schon abgetaucht.

Da schreit der Adler voller Wut:

Du hast ja einfach keinen Mut!

Der Adler fliegt übers Wasser,
dabei wird er immer nasser.

Plötzlich fliegt er in die Luft
bis er dort verpufft.

Emma Liv Ghadamian & Pina Thoma

Alles schweiget

Cucu Cucu

Die Rufterz

Cucu, hier bin ich

Cucu, erkennst du mich?

Seit zwei Tagen nun

kann ich unseren Ruf kundtun

Mit viel Fleiss und engagiert

Habe ich meine Stimme trainiert

Die wohlbekannte Terz

Zwitschere ich jetzt aus vollem Herz

Ein Vorbild hatte ich keines

Verlassen wurde ich schon als Kleines

Noch im Ei weggegeben

Um als Adoptivkind zu leben

Manon Prodolliet

Vogelfänger

Schnee wie Klee

Der Pinguin lebt im Schnee

Der Schnee ist weiss wie Klee

Im Klee, da sitzt ein Oktopus

Der Oktopus fährt mit dem Bus

Der Bus, der fährt geradeaus

Geradeaus fliegt eine Maus

Die Maus, die landet auf dem Schwan

Der Schwan, der kocht auf einem Kran

Auf dem Kran, da malt ein Küken

Von den Küken singen Mücken

Olivia Hunzinger & Dinah Bless

Das Paradox

Mami, schau, das süsse Küken
Wie niedlich flauschig es ist
Ich würde es am liebsten kuscheln
Mami, schau, leckere Chicken Nuggets
Können wir die bitte bitte kaufen
Ich mag sie so gerne
Mami, schau, wie intelligent es aussieht
Ich glaube, es hat auch Gefühle
Genau wie wir
Nein, Mami, das Gemüse will ich nicht
Gib mir lieber Nuggets
Es lebt ja eh nicht mehr
Mami, ich kann nicht schlafen
Ich will die Küken nicht mehr quälen
Morgen esse ich lieber Gemüse
Eliane Affolter

Ä wunderschöne Summerabe wird vo ihre bös zerstört,
ob im Schwarm oder ällei.
Ds Summe wo mir aui kennä,
isch läschtig und sehr unbeliebt.
D Stiche, wo mir vo ihre bechöme, bisse,
dass me chratzt bis es blüetet.
Doch o d Mugge hei ihri guete Site,
wie zum Bischpiu, dass si Ässe si.
Für Amsle, Drossle und angeri Vögu
isch si ä ächti Delikatessä.
Das mit dä guetä Eigeschafte
wärs aber o scho gsi.
Mä gsehts,
bsungers eigeschafteych isch si nid.
Aber chame öpis drfür,
weme aus Mugge gebore wird?
Edna Yemimah Allon

Mückentanz

Am Gewässer

Zwei feine, gleichzeitig kleine Mücken tanzen gemeinsam an einem Gewässer mit vielen Pflanzen. Je nasser das Gewässer, desto mehr Mücken tanzen mit.
«Shit!», schreit eine Mücke, denn ein Bär zerreisst sie in dem Moment in viele kleine Stücke!
Nur schwer ertragen die anderen Mücken den Tod. Der Bär wurde von der einen Mücke nicht satt und schlägt zum Glück auch die anderen Mücken platt.
Elina Gerber

Polarnacht

Traumhaft

Ich glitt durchs Wasser. Es fühlte sich an, als würde ich fliegen. Ich breitete meine Flossen aus, nur meine Schwanzflosse bewegte sich durchs Wasser. Langsam und elegant glitt das Wasser unter mir weg. Vorne kam ein Fischschwarm in einer pinken Schildkröte auf mich zu. Rund um mich strahlte es nur so vor Lebensfreude. Tiere tummelten sich im Wasser. Sie kreuzten sich, lachten gemeinsam und gingen wieder ihren Weg. Jedes für sich und trotzdem war es schön mit allen gemeinsam.
Amélie Luginbühl

Feuervogel

Der Igel sitzt in einem Flieger.
Igel, fly free.
Luisa Hüppi

Eagle Fly Free

Wir danken für die Unterstützung:



Beisheim Stiftung



URSULAWIRZ
STIFTUNG



Burgergemeinde
Bern



Jugend und Musik
Jeunesse et Musique
Gioventù e Musica
Giuventutgna e Musica



Kulturstiftung
Fondation culturelle



Kultur
Stadt Bern

konsibern
Musik entdecken

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern

STIFTUNG
vinetum



Fondation Iris Schermann

Roches-Utiger Stiftung

Musikschulen

Aaretal / Konservatorium Bern / Köniz / Muri-Gümligen / Thun /
Hochschule der Künste Bern

Geigenbauer

Hans Hofer, Bern; Sprenger Geigenbau, Bern; Schranz Geigenbau, Thun